
Text und Musik: Werner Meier

Verliebter Pfarrer

Er schaut ihr oft beim Kocha zua
Da kriagt er fei oft gar net gnua
So wia sie schaut, so wia sie lacht
So, wia sie den Schweinsbratn macht
Wia sie die Knödl draht und dann
Sitzn sie beim Essn zam
Er dats gern olanga ja, ja
Aber des derf er gar net doa
Na, da denkt er gar net hi
Sie san ja no ganz streng per Sie

Doch werd's eahm klar und immer klarer:

Er is a verliebter Pfarrer

Er is verliebt, ja des is schlimm
In seine Haushälterin
Er woäß net ein und nimmer aus
Sie wohnt aa no im gleichen Haus
A Kreuz is des oft bei der Nacht
Da liegt er oft die ganz Zeit wach
Drei Zimmer weiter, des is gwiss
Da waar für eahm des Paradies
Er hält's kaum aus, es packtn arg
Der Geist ist willig und 's Fleisch aa no stark

Und's werd eahm klar und immer klarer:

Er is a verliebter Pfarrer

Er daat sie küssen auf die Wangen und

Auf ihren schönen roten Mund

Aufn Hals und überhaupt

Da wo's sei Kirch gar net erlaubt

Wobei er mittlerweile glaubt

Dass des da Herrgott scho erlaubt

Weil sonst daat er ja nix gspürn

Wia soll ma des denn no kapiern

Weil Gott erschuf doch zu der Liebe

Auch noch den Körper und die Triebe

Und's werd eahm klar und immer klarer:

Er is a verliebter Pfarrer

Aber dann hat er si traut

Sie ham mitnander Tatort gschaugt

Erst hat er sie ogschaugt

Dann hat sie eahm ogschaugt

Dann hams koan Tatort mehr gschaugt

A so hat's eahna taugt

Dann war des klar und imma klarer:

Er is a verliebter Pfarrer